

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 181 (2015)
Heft: 6

Artikel: CVP zur Sicherheitspolitik : für eine moderne Armee
Autor: Glanzmann, Ida
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-513527>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CVP zur Sicherheitspolitik: für eine moderne Armee

Für die Ausgaben 06/2015 bis 10/2015 der ASMZ haben wir die sicherheitspolitischen Ansichten verschiedener Parteien darlegen lassen. Allen wurden die gleichen Fragen gestellt, um damit, gut vergleichbar, die Meinungsbildung unserer Leser bestmöglich zu unterstützen. ac

Gegen alle Bedrohungen gewappnet zu sein, ist Pflicht für eine eigenständige, moderne Armee. Um die sicherheitspolitischen Herausforderungen von heute zu bewältigen, braucht die Armee Weitsicht und Planungssicherheit, Rückhalt in der Bevölkerung und politische Grundlagen. Diese will die CVP ohne politische Parteienspielchen schaffen.

Ida Glanzmann

Die Bundesverfassung und das Militärgesetz übertragen der Armee die Aufgaben zur Verteidigung, Unterstützung ziviler Behörden und Friedensförderung im internationalen Rahmen. Das Schweizer Volk hat in mehreren Abstimmungen bestätigt, dass es eine Armee zur Gewährung der Sicherheit will und bekräftigte seinen Willen letztmals am 22. September 2013, wo eindrucksvoll 73,2% der Stimmentenden die Aufhebung der Wehrpflicht in der Schweiz ablehnten. Der Schutz der Bevölkerung und die Gewährleistung einer eigenen Verteidigung muss für die Schweiz eine Selbstverständlichkeit bleiben. Mit dem bewaffneten Konflikt in der Ukraine zeigt sich aktuell, dass sich stabile Verhältnisse auch in Europa – nicht weit weg von unseren Grenzen – sehr schnell verschlechtern können. Die Schweiz braucht eine eigene Armee, um ihre Neutralität zu gewährleisten und im Krisenfall nicht auf ausländische Hilfe angewiesen zu sein.

Wie bewältigt die Armee sicherheitspolitische Herausforderungen?

Die Bedrohungslage hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Die Frage, wie die Armee zukünftige sicherheitspolitische Herausforderungen bewältigen will, ist deshalb zentral. Bedrohungen, gegen welche man sich wie im Zweiten Weltkrieg mit Panzern schützen konnte, oder die Feindbilder, die mit dem eisernen Vorhang aufgebaut wurden, sind nicht mehr

zeitgemäss. Es gilt, die aktuelle Weltlage genau zu beobachten und sich frühzeitig auf kommende Bedrohungslagen vorzubereiten. Unsere Armee muss beispielsweise auch in der Lage sein, bei terroristischen Anschlägen oder Cyberangriffen in kürzester Zeit zu reagieren und das Schweizer Volk zu schützen. Die Armee muss diese Bedrohungen ernst nehmen. Um die Sicherheit zu gewährleisten, sind angemessen

Glanzmann-Hunkeler Ida

Nationalrätin CVP Kanton Luzern

Kauffrau

Aktuelle Parlamentsmandate:

- Geschäftsprüfungskommission NR
- Sicherheitspolitische Kommission NR
- Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der OSZE
- Koordinationsgruppe der Geschäftsprüfungskommissionen
- Arbeitsgruppe SNB der Geschäftsprüfungskommissionen



sene Ausrüstung und Ausbildung unabhängig. Nur so kann das Risiko einer Destabilisierung unseres gut organisierten Landes vermieden sowie der nötige Schutz für die Bevölkerung wie auch für die Wirtschaft sichergestellt werden.

Welches sind die politischen Voraussetzungen dazu?

In den letzten Jahren wurden verschiedene Reorganisationen der Armee durchgeführt. Leider nicht immer mit Erfolg; trugen sie doch nicht immer zur Stärkung der Armee bei. Es darf in Zukunft keine Armee mehr geben, die nur zu einem Teil ausgerüstet ist. Probleme, wie wir sie bei der Logistik der Armee kennen, müssen künftig vermieden werden: Kein Personalabbau, bis die Leistungen nicht mehr erbracht werden können! Mit der Weiterentwicklung

der Armee (WEA), die wir momentan im Parlament diskutieren, überarbeiten wir das Militärgesetz. So können wir die Bedürfnisse der Armee den aktuellen Bedrohungslagen nachhaltig anpassen. Das Parlament muss gleichzeitig dazu bereit sein, der Armee mit einer zuverlässigen Finanzplanung die nötigen finanziellen Mittel und Planungssicherheit zuzugestehen. So können die Angehörigen der Armee nicht nur gut ausgebildet werden, sondern auch gut ausgerüstet für unsere Sicherheit eintreten.

Was will die CVP dazu beitragen?

Die CVP kennt und schätzt den Wert der Schweizer Armee. Wir stehen zu unserer Armee und haben ihre Forderungen in den letzten Jahren immer unterstützt. Die Sicherheit, die so für das Schweizer Volk und den Wirtschaftsstandort Schweiz gewährleistet werden kann, ist zentral. Wir machen bei der Armee keine Parteipolitik. Für uns stehen Sache und Aufgabe im Mittelpunkt. Die CVP will keine Armee, die noch dem Reduit-Gedanken nachhängt. Wir wollen in die Zukunft schauen: Neue Bedrohungslagen nehmen wir ernst und setzen uns dafür ein, dass die Armee auch dafür bestens gerüstet ist. Die Schweizer Armee muss nachhaltig, stabil und funktionstüchtig aufgebaut werden, so dass der Auftrag der Verfassung erfüllt werden kann. Dann werden wir auch im Ausland als verlässlicher Partner wahrgenommen. Ganz besonders bei friedenserhaltenden Einsätzen wird die Schweizer Armee respektiert. Wichtig ist für die CVP, dass die WEA jetzt umgesetzt wird und die Armee einige Jahre so funktionieren kann.

Wir wünschen uns, dass junge Leute, die in Zukunft ihren Militärdienst leisten, dies aus Überzeugung machen, weil sie wissen, dass sie einen wichtigen Dienst für die Schweiz und für die Allgemeinheit leisten. Dafür machen wir uns stark! ■